

Abendkreis: Das Land der Brunnen

Ziele:

- ✚ Sich auf sich selbst besinnen,
- ✚ zur Mitte finden,
- ✚ die inneren Kräfte mobilisieren,
- ✚ sich frei machen von allem Belastenden

Methode:

Sinnbildhafte Erzählung regt an, sich mit sich selbst zu beschäftigen, sich selbst auf den Weg zu machen...

Die Geschichte eignet sich auch zur Beichtvorbereitung im Religionsunterricht

Material:

Filzkreise gelb, orange, rot, blau, grün, violett

Glassteine

braune Tücher, blaue Tücher

Brunnensteine

Steine

CD mit ruhiger Musik / CD-Player

Gotteslob

Text für alle

Vorbereitungsarbeiten:

Berg aufbauen, Brunnen bauen → „düstere, versteinerte“ Landschaft

Geschichte: (RPA Verlag - Mappe) Das Land der Brunnen

Unsere Geschichte führt uns heute in ein großes Land. In der Mitte ragt ein hoher Berg auf. Sein Gipfel ist meist von Wolken umhüllt. Er ragt in den Himmel hinein. Uralt ist er Berg. Nichts kann ihm etwas anhaben. Die Menschen nennen ihn König der Berge. Und dieser Berg birgt ein Geheimnis.

Wenn man auf den Gipfel steigt, sieht man weit ins Land hinein. Weit breitet es sich aus. Land der Brunnen wird es genannt, denn viele Brunnen sind in ihm gegraben: größere, kleinere, kostbar verzierte und ganz einfache.

Doch seltsam, das Land ist trocken und wüst, trotz der vielen Brunnen.

Was ist nur los? Warum geben sie kein Wasser?

Sie sind verschüttet - verstopft! Sie sind gefüllt bis an den Rand mit Staub und Geröll, mit Steinen.

Einer der Brunnen, der älteste von allen, beginnt eines Tages nachzudenken. "Wozu bin ich da, wenn ich kein Wasser spende? Ich will herausfinden, ob in mir noch eine Quelle fließt! Ich will auf meinen Grund kommen."

Er beginnt zu graben, tief und tiefer, Es kostet viele Mühen aufzuräumen.

Die Steine sind groß schwer, kantig. Es ist eine harte Arbeit, den Brunnen zu reinigen. Doch dann ist es geschafft. Der Brunnen ist gereinigt. Ganz in der Tiefe wird eine Quelle gefunden - frisches klares Wasser.

Horch, wie es sprudelt, wie es singt! Schau, wie es steigt, höher, immer höher. Der ganze Brunnen füllt sich, bis an den Rand. Bald wird er überfließen, sich auf das trockene Land ergießen.

Frisches, klares Wasser sprudelt hervor, es wird den Durst löschen, es erfrischt, macht lebendig.

Das Wasser des Brunnen trinkt das trockene, dürstende Land.

Das Land ergrünt. Es erblüht.

Die anderen Brunnen hatten gelacht, als der alte Brunnen sich mühte, den Schutt herauszuholen.

Doch dann machten sie es nach, sie gruben in die Tiefe, und sie fanden ebenfalls Wasser, das sie füllte und aus ihnen strömte. Sie fanden ihre Quelle.

Ringsherum wurde alles grün, Alles neu.

Die Brunnen fanden heraus, dass sie miteinander verbunden waren, als Strom in der Tiefe. Verbunden miteinander.

Wo aber war der Anfang des Stromes?

Wo war der Ursprung?

In der Mitte des Landes ragt ein hoher Berg in den Himmel. Man nennt ihn: König der Berge.

Er birgt ein Geheimnis. In ihm sprudelt eine Quelle ganz rein und klar. Aus ihm fließt Wasser.

Wasser, das alle Brunnen speisen kann.

Wer sich füllen lässt, wird ein lebendiger Brunnen.

Er spendet Wasser und ringsum lebt alles auf, beginnt zu grünen und zu blühen.

Während der Geschichte werden die verschiedenen Aktivitäten (Brunnen ausräumen, Wasser - blaues Chiffontuch hervorziehen - sprudeln lassen, grüne Tücher und Blumen legen...) von den Teilnehmern durchgeführt.

Abschluss:

Psalmen beten:

Gotteslob Nr.726 Seite 677: Psalm 42/42: Sehnsucht nach dem lebendigen Gott

Gotteslob Nr.754 Seite 710: Psalm 137: An den Strömen Babels

Gotteslob Nr.676 Seite 622: Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.